ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Lehmann, Robert; Weber, Michael

**Article**

# Neues Datenangebot in "ifo Dresden berichtet"

ifo Dresden berichtet

**Provided in Cooperation with:**
Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

*Suggested Citation:* Lehmann, Robert; Weber, Michael (2014) : Neues Datenangebot in "ifo Dresden berichtet", ifo Dresden berichtet, ISSN 0945-5922, ifo Institut, Niederlassung Dresden, Dresden, Vol. 21, Iss. 3, pp. 3-

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/170073

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

# Neues Datenangebot in „ifo Dresden berichtet“

***Robert Lehmann und Michael Weber****

Seit 20 Jahren informieren wir in jeder Ausgabe von „ifo Dresden berichtet“ unter der Überschrift „Daten und Prognosen“ über die aktuelle ostdeutsche und sächsische Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung. In dieser Zeit hat sich viel getan – strukturell, institutionell und mit Blick auf die verfügbaren Daten. Eine Vielzahl der bislang zur Verfügung gestellten Daten ist mittlerweile ohne größeren Aufwand leicht in den elektronischen Angeboten der jeweiligen Datenproduzenten recherchierbar. Damit hat sich auch das Informationsbedürfnis unserer Leser gewandelt. Mit diesem Heft passen wir deshalb die Berichterstattung zum ifo Konjunkturtest und dem sächsischen Arbeitsmarkt einmal mehr an diese Veränderungen an. Damit wollen wir unserem Ziel treu bleiben, Entscheidungsträgern in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik relevante Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung in den ostdeutschen Bundesländern in übersichtlicher Form zu präsentieren.

Der Abschnitt zur regionalen **Auswertung des ifo Konjunkturtests** in Sachsen wird um die Ergebnisse für Ostdeutschland ergänzt. Insgesamt umfasst dieser Teil jeweils drei Graphiken für Sachsen und Ostdeutschland, die durch einen knappen Text kommentiert sind. Die erste Graphik zeigt für die gewerbliche Wirtschaft des jeweiligen Landesteiles die Entwicklung des Geschäftsklimaindexes sowie die Geschäftslage und die Geschäftserwartungen. Die zweite Graphik enthält den Verlauf der Geschäftsklimaindizes der drei Bereiche der gewerblichen Wirtschaft: Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe und Handel. In der dritten Graphik ist schließlich die ifo Konjunkturuhr für Sachsen bzw. Ostdeutschland abgebildet. Zu diesen insgesamt sechs Graphiken kommt eine Abbildung mit bis dato noch nicht veröffentlichten Kennziffern für die ostdeutschen Bundesländer und Sachsen. Diese Abbildung enthält Informationen zur Kapazitätsauslastung und zum Auftragsbestand im Verarbeitenden Gewerbe, zur Geräteauslastung und zur Auftragsreichweite im Bauhauptgewerbe, zu den Exporterwartungen in der Industrie und abschließend die Kredithürde. Damit entfällt die bislang gezeigte Tabelle vollständig.

Auch die **Berichterstattung zum Arbeitsmarkt** erfährt eine umfassende Neugestaltung. In einer schrumpfenden Erwerbsbevölkerung beschreiben Beschäftigung und Arbeitslosigkeit allein den Arbeitsmarkt nicht mehr hinreichend: Geht die Arbeitslosenquote beispielsweise zurück, weil mehr Menschen eine Beschäftigung finden oder weil überproportional viele Arbeitslose in den Ruhestand wechseln? Einen Hinweis hierzu liefert die Zahl der Übergänge zwischen Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit, die künftig ebenfalls graphisch ausgewiesen wird. Das Ende der Arbeitslosigkeit bedeutet aber noch nicht zwingend das Ende der Hilfebedürftigkeit. Die hilfebedürftigen Erwerbstätigen gehören ebenso wie Arbeitslose im Rechtskreis SGB II zu den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Künftig wird auch deren Quote ausgewiesen, um die Fähigkeit des Arbeitsmarktes abzubilden, in ausreichendem Maße bedarfsdeckende Arbeit bereitzustellen.

Neben diesen eher strukturellen Phänomenen wird von nun an auch die konjunkturelle Lage auf dem Arbeitsmarkt stärker beleuchtet. Hierzu bieten sich zwei Indikatoren an: Das Beschäftigungsbarometer aus dem ifo Konjunkturtest sowie das Verhältnis von freien Stellen zu Arbeitslosen. Befindet sich der Arbeitsmarkt im Aufschwung, sinkt die Zahl der Arbeitslosen während gleichzeitig die Zahl der Stellenangebote steigt; im Abschwung steigt die Zahl der Arbeitslosen, während gleichzeitig die Zahl der Stellenangebote zurückgeht. Die erweiterte Berichterstattung zum Arbeitsmarkt wird dadurch erleichtert, dass für die meisten der hier verwendeten Indikatoren seit kurzem saisonbereinigte Zeitreihen von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht werden. Damit kann die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt losgelöst von jährlich wiederkehrenden, saisonalen Schwankungen betrachtet werden. Die Entwicklung aller Indikatoren wird künftig in sechs Abbildungen wiedergegeben. Dies ermöglicht längerfristige Vergleiche für wichtige Arbeitsmarktindikatoren auf einen Blick. Zusätzlich werden alle Abbildungen von nun an kommentiert, um die aktuellen Entwicklungen besser einordnen zu können. Die bisherigen tabellarischen Angaben entfallen.

Wir hoffen, mit diesen Änderungen den Informationsgehalt unserer Zeitschrift weiter zu erhöhen, und wünschen unseren Lesern weiterhin eine spannende Lektüre aktueller Forschungsergebnisse, Daten und Prognosen zu gesamtwirtschaftlichen Fragestellungen in Ostdeutschland und Sachsen.

* *Robert Lehmann und Michael Weber sind Doktoranden an der Niederlassung Dresden des ifo Institut – Leibniz Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.*